

INTERSOLV DataDirect-Datenbanktreiber

Die INTERSOLV DataDirect-Datenbanktreiber entsprechen dem ODBC-Standard (Open Database Connectivity) von Microsoft. ODBC ist ein Standard für eine Programmierschnittstelle (API), die es Anwendungen ermöglicht, mit Hilfe der SQL-Sprache (Structured Query Language) auf verschiedene Datenbankverwaltungssysteme zuzugreifen.

Der ODBC-Standard garantiert maximale Interkompatibilität - mit einer einzelnen Anwendung kann man auf verschiedene Datenbankverwaltungssysteme zugreifen. Damit hat ein ODBC-Entwickler die Möglichkeit, eine Anwendung zu entwickeln, zu kompilieren und zu vermarkten, ohne diese auf eine bestimmte Datenquelle abstimmen zu müssen. Die Benutzer können dann die Datenbanktreiber hinzufügen, die die Anwendung mit einem Datenbankverwaltungssystem ihrer Wahl verbinden.

Unterstützte ODBC-Funktionen

Nachfolgend werden die ODBC-API-Funktionen aufgelistet, die von den Datenbanktreibern unterstützt werden.

Alle Datenbanktreiber sind konform mit ODBC Level 1; sie unterstützen alle ODBC-Core- und Level-1-Funktionen. Eine begrenzte Anzahl an Level 2-Funktionen wird ebenfalls unterstützt. Die Treiber unterstützen die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Funktionen. Zusätzliche unterstützte Funktionen oder Änderungen an der Unterstützung bestimmter Funktionen werden unter dem Thema "ODBC-Unterstützungsgrad" für jeden einzelnen Treiber aufgeführt.

Core-Funktionen	Level 1-Funktionen
SQLAllocConnect	SQLColumns
SQLAllocEnv	SQLDriverConnect
SQLAllocStmt	SQLGetConnectOption
SQLBindCol	SQLGetData
SQLBindParameter	SQLGetFunctions
SQLCancel	SQLGetInfo
SQLColAttributes	SQLGetStmtOption
SQLConnect	SQLGetTypeInfo
SQLDescribeCol	SQLParamData
SQLDisconnect	SQLPutData
SQLDrivers	SQLSetConnectOption
SQLError	SQLSetStmtOption
SQLExecDirect	SQLSpecialColumns
SQLExecute	SQLStatistics
SQLFetch	SQLTables
SQLFreeConnect	Level 2-Funktionen
SQLFreeEnv	SQLDataSources
SQLFreeStmt	SQLExtendedFetch (Nur Vorwärtsblättern)
SQLGetCursorName	SQLMoreResults
SQLNumResultCols	SQLNativeSql
SQLPrepare	SQLNumParams
SQLRowCount	SQLParamOptions
SQLSetCursorName	SQLSetScrollOptions
SQLTransact	

ODBC.INI

Unter Windows NT und Windows 95 ist ODBC.INI ein Teilschlüssel der Registrierung. Die Registrierung ist eine binäre Datenbank, die von Windows NT und Windows 95 geführt wird. Die Informationen sind darin in sogenannte Schlüssel unterteilt.

ODBC.INI ist ein Teilschlüssel des Schlüssels HKEY_CURRENT_USER. Die Hierarchie sieht folgendermaßen aus:

- HKEY_CURRENT_USER
 - Software, ODBC, ODBC.INI

Die Informationen in diesem Thema beziehen sich auf die ODBC.INI-Ebene in der Registrierung.

Sie können den Teilschlüssel ODBC.INI mit Hilfe des ODBC-Administratorprogramms führen. Das Programm befindet sich in der Systemsteuerung.

Da unter Windows NT und Windows 95 mehrere Benutzer arbeiten können, verfügt jeder Benutzer über eine eigene Version der Datenbank HKEY_CURRENT_USER, die unter einem eindeutigen Benutzerschlüssel in der Registrierung gespeichert ist. Jeder Benutzer muß daher den ODBC-Administrator starten, um die Datenquellen im Teilschlüssel ODBC.INI zu initialisieren und zu konfigurieren.

Um den ODBC-Administrator zu starten, doppelklicken Sie auf das Symbol ODBC.

Während der ersten Installation des ODBC-Pakets wird ein anderer Teilschlüssel der Registrierung, ODBCINST.INI, initialisiert und konfiguriert. Dieser Teilschlüssel ist im Schlüssel HKEY_LOCAL_MACHINE gespeichert und beinhaltet die Anzahl und die Typen der Treiber, die auf Systemebene installiert sind. Diese Informationen werden vom ODBC-Administrator verwendet, um festzulegen, welche Treiber während der Benutzerkonfiguration des Teilschlüssels ODBC.INI angezeigt werden.

Sie können in ODBC.INI keine Kommentare einfügen.

Struktur der Datei ODBC.INI

Die Datei ODBC.INI enthält Überschriften der Form *[Abschnitt]*, unter denen Paare des Typs *Attribut=Wert* zusammengefaßt sind, die als Einträge bezeichnet werden. Sowohl beim Abschnittsnamen als auch bei den Attributen wird die Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt. Kommentarzeilen beginnen mit einem Semikolon (;).

Das ODBC.INI-Format, das durch den Microsoft-ODBC-Standard festgelegt ist, sieht folgendermaßen aus:

```
[ODBC Data Sources]      ;Listet die für ODBC verfügbaren
                          ;Datenquellen auf

Datenquellennamen1=      ;Listet die Namen der Datenquellen, gefolgt
Treiber_Beschreibung1    ;von einer Beschreibung auf

Datenquellennamen2=
Treiber_Beschreibung2

...

[Datenquellennamen1]     ;Definiert die aktuelle ODBC-Treiberquelle
                          ;z. B. Oracle.

Driver=Pfad/dll          ;Definiert den Pfad für die DLL-Datei des
                          ;Treibers.

Description=Beschreibung ;Beschreibt die Datenquelle in kurzer Form
g

...

[Datenquellennamen2]
Driver=Pfad/dll
Description=desc
```

Der Abschnitt *[ODBC Data Sources]* muß vorhanden sein. Er versorgt den Treiber-Manager mit einer Liste von Datenquellen, die für Ihre Verbindungsanforderungen unterstützt werden. Sie können die Namen in dieser Liste ändern, aber jeder Eintrag muß dem dazugehörigen Abschnitt *[Datenquellennamen]* in der Datei ODBC.INI entsprechen.

Der Abschnitt *[Datenquellennamen]* enthält eine Treiberdefinition (*Driver=*), die die Pfadangabe für den installierten Treiber enthält, und eine kurze Beschreibung (*Description=*) des Treibers. Wenn Sie den Treiber verschieben, müssen Sie die Pfadangabe in der Zeile *Driver=* entsprechend ändern. Sie können auch lediglich den Namen eingeben. Der Treiber-Manager versucht dann, mit Hilfe der ihm zur Verfügung stehenden Informationen den Ablageort des Treibers zu finden.

Abhängig von der Datenquelle, die Sie konfigurieren, müssen Sie möglicherweise weitere Einträge vornehmen. Unter dem Thema "Verbindung zu einer Datenquelle mit Hilfe einer Verbindungsanweisung" für die einzelnen Treiber werden die Attribute aufgelistet, die Sie festlegen können. Verwenden Sie den ODBC-Administrator, um die Datei ODBC.INI in all den Umgebungen zu ändern, die diese Schnittstelle unterstützen. Damit verhindern Sie, daß die Datei beschädigt wird oder nicht mehr funktioniert.

{button ,AL(`ODBC_INI_EXAMPLES;`,0)} Siehe auch

ODBC.INI - Beispiele

Das folgende Beispiel zeigt eine Datei ODBC.INI, die dem ODBC-Standard entspricht.

```
;-----  
; ODBC.INI - INTERSOLV ODBC Driver Manager INI File  
;-----
```

[ODBC Data Sources]

ivss=SQL Server

ivdbf=dBASE

ivor7=Oracle

[ivss]

Driver=ivss08.dll

Description=INTERSOLV SQL Server driver

ServerName=alice

LogonID=test

[ivdbf]

Driver=ivdbf08.dll

Description=INTERSOLV dBASE driver

Database=C:\DBASE

[ivor7]

Driver=ivor708.dll

Description=INTERSOLV Oracle driver

ServerName=t:magna:V7

LogonID=test

Fehlermeldungen

Die Ursache für eine Fehlermeldung kann in einem der folgenden Programmteile liegen:

- ODBC-Treiber
- Datenbanksystem
- Treiber-Manager

ODBC-Treiber

Ein Fehlermeldung über den ODBC-Treiber hat folgendes Format:

[Hersteller] [ODBC_Komponente] Meldung

Die *ODBC_Komponente* ist der Teil, in dem der Fehler auftrat. Eine Fehlermeldung des INTERSOLV SQL Server-Treibers würde beispielsweise folgendermaßen aussehen:

[INTERSOLV] [ODBC SQL Server driver] Login incorrect.

Wenn Sie eine solche Fehlermeldung erhalten, untersuchen Sie den letzten ODBC-Aufruf Ihrer Anwendung auf Probleme, oder wenden Sie sich an den Hersteller Ihrer ODBC-Anwendung.

Datenbanksystem

Ein Fehler in der Datenquelle enthält den Namen der Datenquelle im folgenden Format:

[Hersteller] [ODBC_Komponente] [Datenquelle] Meldung

Bei dieser Art von Meldung ist die *ODBC_Komponente* der Teil, der den Fehler von der angegebenen Datenquelle erhalten hat. Sie erhalten z. B. möglicherweise folgende Fehlermeldung von einer Oracle-Datenquelle:

[INTERSOLV] [ODBC Oracle driver] [Oracle] ORA-0919: specified length too long for CHAR column

Wenn Sie diese Art von Fehlermeldung erhalten, haben Sie das Datenbanksystem falsch bedient. Suchen Sie in der Dokumentation zu Ihrem Datenbanksystem nach Informationen zur möglichen Fehlerursache, oder wenden Sie sich an Ihren Datenbankverwalter. Bei diesem Beispiel finden Sie die benötigten Informationen in Ihrem Oracle-Handbuch.

Treiber-Manager

Der Treiber-Manager ist eine Datei mit der Erweiterung .DLL, die Verbindungen zu Treibern herstellt, Anforderungen an Treiber weiterleitet und Ergebnisse an Anwendungen zurückliefert. Ein Fehler im Treiber-Manager hat folgendes Format:

[Hersteller] [ODBC DLL] Meldung

Mögliche *Hersteller* sind Microsoft, Apple oder INTERSOLV. Ein Fehler eines Microsoft-Treiber-Managers könnte folgendermaßen aussehen:

[Microsoft] [ODBC DLL] Driver does not support this function

Wenn Sie eine derartige Fehlermeldung erhalten, schlagen Sie im Referenzhandbuch für Programmierer für das Microsoft ODBC Software Development Kit nach, das bei Microsoft erhältlich ist.

Hilfe zum DataDirect ODBC-Treiber

Diese Hilfedatei enthält die Online-Dokumentation für die INTERSOLV DataDirect ODBC-Treiber.

Hinweis Der Treiber INGRES 6.4/04 wird für diese Version nicht unterstützt.

Klicken Sie auf eines der folgenden Themen, um Informationen darüber zu erhalten:

[INTERSOLV DataDirect-Datenbanktreiber](#)

[Fehlermeldungen](#)

[ODBC.INI](#)

[Unterstützte ODBC-Funktionen](#)

[Copyright](#)

Copyright 1995 INTERSOLV Inc. Alle Rechte vorbehalten. INTERSOLV ist ein eingetragenes Warenzeichen, und DataDirect ist ein Warenzeichen von INTERSOLV, Inc. Bei anderen Firmen- oder Produktnamen, die hier erwähnt werden, kann es sich um Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen handeln.

